



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 3. September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

STEPHAN KALUZA

Das Mauerprojekt – complexe 16

18. September – 11. Oktober 2009

Mi – So, 14 – 19 Uhr, Studio 1

ERÖFFNUNG: Donnerstag, 17. September 2009, ab 19 Uhr

Das Künstlerhaus Bethanien und die Galerie Michael Schultz freuen sich sehr, in zwei parallel stattfindenden Ausstellungen das fotografische Werk des Düsseldorfer Künstlers **Stephan Kaluza** präsentieren zu können.

Das Künstlerhaus Bethanien zeigt *Das Mauerprojekt – complexe 16*: Seit dem Fall der Mauer 1989 wurde diese systematisch bis auf wenige, spärliche Reste abgetragen. Die ‚Mauer‘ – internationales Sinnbild der Teilung – verschwand und existiert heute im Grunde nur noch in der Erinnerung der Menschen. Stephan Kaluza schritt diesen mehr oder minder immateriellen Erinnerungsort 50 km entlang der ehemaligen Sektorengrenze ab und nahm im Abstand von je einem Meter ein Foto der (unsichtbaren) Mauer auf. Um gegen das Vergessen anzugehen und der nach wie vor in die Gegenwart wirkenden Geschichte habhaft zu werden, setzte er aus ungefähr 30.000 Einzelfotos ein einziges Bild zusammen. In dieser ‚absoluten Totale‘ fallen Vergangenheit und sichtbare Gegenwart zu einem zeitlosen Kaleidoskop des Wandels der Weltgeschichte zusammen. Mit der „Illusion einer Momentaufnahme“ gelingt es Kaluza, das unfassbare Phänomen ‚Mauer‘ oder die „Reminiszenz“ dessen, was die Mauer war, fassbar zu machen.

Bewusst wurde das Künstlerhaus Bethanien als Präsentationsort für diese Ausstellung gewählt, liegt es doch unmittelbar in der Nachbarschaft zu den ehemals von der DDR errich-

b.w.

teten Sperranlagen. Zudem hat das Künstlerhaus bereits vor 1989 vielfach Kontakte nach Ost-Berlin und nach Osteuropa geknüpft. Aus der DDR Ausgewiesene sowie Künstler aus Polen, Ungarn und der Sowjetunion gehörten bereits vor 30 Jahren zu den Gästen des Internationalen Atelierprogramms. Der Fall der Mauer und das Engagement von Dr. Michael Haerdter ermöglichten es überdies, dass Christoph Tannert, der heutige Geschäftsführer der Künstlerhaus Bethanien GmbH, als einer der ersten Kollegen aus dem Osten zur Mitarbeit ins Künstlerhaus eingeladen wurde. Alles in allem - ein besonderer Grund zum Feiern.

Zur Ausstellung ist das Buch *Stephan Kaluza – Die (unsichtbare) Mauer* (352 Seiten mit 157 doppelseitigen Farbabbildungen) im Dumont Buchverlag erschienen.

Die **Galerie Michael Schultz** Berlin zeigt *bildstücke* von Stephan Kaluza: Auf verschiedenen Theaterbühnen – Bühnenkäfigen – ist man mit den individuellen Schicksalen der verschiedenen Protagonisten konfrontiert, die ihr Innerstes nach Außen kehren und unerbittlich dem Blick ausgesetzt werden. In *Cages* ist dies der spannungsreiche Konflikt zwischen persönlichem Handeln und gesellschaftlicher Verpflichtung; *Rheinfahrt* gibt alptraumhaft abstrakt den endlos sich wiederholenden Gedanken eines Vaters Raum und eine Form, der seine Tochter durch einen Unfall verloren hat. *Komödie* präsentiert gegenwartskritisch eine ausschweifende Orgie, in welcher die personifizierten topoi Ethik, Religion, Lust, Schönheit, Krieg, Vernunft, Unschuld oder Pragmatismus auftreten und in hedonistischem Rausch ihr eigenes Vergehen zelebrieren. (3. September – 10. Oktober 2009, Galerie Michael Schultz, Mommsenstr. 34, 10629 Berlin).

Für weitere Informationen und Bildmaterial steht Ihnen das Pressebüro des Künstlerhauses Bethanien gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien GmbH